DerWesten - 17.06.2008

http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/letmathe/2008/6/17/news-56324445/detail.html

Kritik an der Bezirksregierung

Direktoren-Wahl am Gymnasium annulliert: Stelle wird neu ausgeschrieben

Letmathe, 17.06.2008, Helmut Rauer

Letmathe. Die Direktoren-Stelle am Gymnasium Letmathe muss neu ausgeschrieben werden. Zum Ärger der Schule und zum Leidwesen von Andreas Pesch aus Hagen, der von der Schulkonferenz zum neuen Chef gewählt worden war. Kurz vor der Ratssitzung, in der er bestätigt werden sollte, traf ein Anruf

Kurz vor der Ratssitzung, in der er bestätigt werden sollte, traf ein Anruf aus Arnsberg im Rathaus ein: Pesch sei nicht wählbar.

Die Wahl wird annulliert, weil die beamtenrechtlich maßgebliche „Amtsnähe" nicht beachtet wurde. Das heißt, so Jari Wieschmann von der Pressestelle der Bezirksregierung, dass ein Bewerber mit höher dotierter Stelle bevorzugt werden müsse. Das habe die Konferenz nicht getan. Ihr Votum widerspreche dem Beamtenrecht, deshalb sei die Stelle neu auszuschreiben.

Einige Ratsmitglieder reagierten auf den überraschenden Widerruf aus Arnsberg verwundert bis verärgert. „Ich habe den Eindruck, dass bei der Stellenbesetzung nicht mit entsprechender Sorgfalt vorgegangen wurde", sagte Michael Scheffler (SPD) unserer Zeitung. Der Schulausschuss-Vorsitzende Thorsten Schick (CDU) sprach von „Ungereimtheiten" und von einem „unbefriedigenden" Verlauf.

Die Kritik bezieht sich auf das Vorgehen der Bezirksregierung. Zunächst hatte sie, wie Bürgermeister-Referent Klaus-Dieter Grüner berichtet, die Stadt schriftlich gebeten, das Votum der Schulkonferenz für Pesch zu bestätigen. „Einen Tag später aber zieht sie das zurück, weil sie sich vertan hat." Grüner hat Verständnis: „Auch bei der Bezirksregierung sitzen Menschen, sie sich irren können."

Die Betroffenen, die durch den Irrtum in ihrem Ansehen geschädigt sind, dürften nicht so viel Nachsicht empfinden. Auch einige Iserlohner Politiker sehen das Ganze als weniger harmlos an und stellen weitergehende Fragen. Wie konnte es überhaupt dazu kommen, dass die Schulkonferenz einen Bewerber wählt, der beamtenrechtlich gar nicht zur Wahl stehen dürfte? Hätte die Bezirksregierung nicht schon im Vorfeld eingreifen und Schaden verhindern müssen?

Solche Kritik weist Pressesprecher Wieschmann zurück. „Wir haben die Schulkonferenz vorher darüber informiert, welche beamtenrechtlichen Bestimmungen bei der Wahl zu beachten sind." Allerdings war das Prozedere im Fall Letmathe nicht ganz unkompliziert. Während des Bewerbungsverfahrens hatten sich mehrere Kandidaten zurückgezogen, nur zwei von ursprünglich fünfen standen am Konferenztag noch offiziell zur Wahl. Es fragt sich auch, ob die

Schulkonferenz, in der die Stadt vertreten ist, rechtzeitig von den neuesten höchstrichterlichen Entscheidungen Kenntnis hatte.

Thorsten Schick bedauert, dass das Gymnasium Letmathe ohne neuen Direktor ins nächste Schuljahr starten muss. Er verspricht: „Wir werden die Suche nach einem neuen Schulleiter verstärkt unterstützen."